

Frankfurt am 2. 5. 1952.

Meine Lieben Alle!

Einem lieben Brief mit großer Freude
habe Julia erwidert, wieviel Freude
ich, wie kann ich fünf Jahre gleich mitfeiern
und heute um 7 Uhr früh also am 2 Mai der
Hauptstadt angekommen ist, alles gesund
wie ich Ihnen wissen noch nicht recht
will nicht in Franzl hat wieder so gemerkt
Was ^{ist} fünf noch mitfeiern das beim Hauptstadter
in Mail u. Rheinpfalz haben seit 21.4.

bei und vorläufig noch nicht, mir selbst
Tausend Tausend Luten, nicht sagen es soll auch
unmöglich sein, jetzt zu nichts desto weniger auf
Martin Wohl u. so. Die Mutter sagt ich
soll weiter schreiben. Beim Kinder-
mutter haben auch die Lute in.
weiter weg noch mehr, eine ganze
Verfälschte runde, die Thierwelt
auch die Kautheben einsperren, das
ist fast nicht mehr durchführbar
kann wieder mehr aus in. oft
die jungen. Beim Bräutigam
kost sich die Lute wieder gut ausse-
jungen zahlt allerdings 200 L.
gekommen ist niemand am Konfession
er ist in der Zeit gleich noch Kautheben
gefahren in dies doch genügt. Die
Lehrer Mutter ist da ihm ein helfen
die Mutter sagt keinen besser können

wir nicht bekennen können, weil ja
es niemandem einen Krieg ist.

Heute in der Frühlingszeit ist fürchterlich
in die Welt hat gleich im Hall gearbeitet
als ich fertig war sagte ich mir wie
geht es löst mich immer recht aus, sagte
Sie, dann richte ich mich hinan in hall
die Hebräer fühlte mit Motorrad in nahen
Sie spielt mit, der weis mit Rad
gefahren wäre, von Sie verspottet erhalten
als Sie die Welt kann durch Sie nicht
mehr wey gehen da war es im fünf
Minuten gehen, dann in jetzt
wissen wir noch nicht was für einen
Kameraden wir geben sollen, bis dann
Ihr in Urlaub & kommt wird es ab
einen Krieger. Ried ist schon eine
zweite Woche im Krankenstand
vorher sollte er die Krieger überleben
ist aber nicht geworden, welcher hat
noch weiter gefühlt, er muss sich
halt halten, nicht wird er sterben
wird er gesund

Korkefel werden heute eingeleert
in. sonst ist alles beim alten
wie bei H. Julia schreibt dass die
Prüfung auch wieder ganz schön
blühen, dass ist auch bei uns
eine heilige schönheit eine
proude dass zu sehr könnten
nimmern mehr blühen sein, nun
wird es von alles das von
Korkefel heute in hülle in fülle

Gruss von uns

Allen

[*Maria Obermayr*]:

Brandstatt am 2.5.1952.

Meine Lieben Alle!

Deinen lieben Brief mit großer Freude liebe Julie erhalten einmal, welche Sehnsucht schon, auch kann ich Euch heute gleich mittheilen, dass heute um 7 Uhr früh, also am 2. Mai der Stammhalter [Günther Obermayr] angekommen ist, alles gesund, welchen Namen wissens noch nicht recht, vielleicht ein Franzl hat Bruder Franz gemeint. Was ich Euch noch mittheile, dass beim Brandstätter die Maul- und Klauenseuche haben seit 21.4.. Bei uns vorläufig noch nicht, wir habens Samstag impfen lassen, viele sagen es soll angeblich umsonst sein, hat ja nichts gekostet Budweiser, auch Wirtin Akerl u. s. w..

[*Mathias Obermayr*]:

Die Mutter sagt ich soll weiter schreiben. Beim Niedermaier habens auch die Seuche und weiter weg noch mehr, eine ganz verfluchte Sache, die Hühner sollen auch die Nachbarn einsperren, das ist fast nicht zum durchführen immer kommen wieder welche aus und oftmals die ganzen. Beim Bruder Franz hat sich die Sache wieder gut ausgegangen, zahlt monatlich 200 S. Gekommen ist niemand am Karfreitag. Er ist in der Früh gleich nach Neuhofen gefahren und das doch geschlichtet. Die Scherrer Mitzi ist da ihm aushelfen die Mutter sagt keine bessere hätten wir nicht bekommen können, weil ja eh niemand zum Kriegen ist. Heute in der Früh ging ich Futter mähen und die Wetl hat gleich im Stall gearbeitet. Als ich fertig war sagte ich nur wie geht's, es lässt mich nimmer recht aus sagte sie, dann richte ich mich zusammen und hole die Hebamme, fuhr mit Motorrad und nahm sie gleich mit, denn wenns mit Rad gefahren wäre, wär sie zu spät gekommen. Als sie zu Wetl kam durfte sie nicht weggehen, da war es in fünf Minuten geschehen. Nun und jetzt wissen wir nicht was für einen Namen wir ihm geben sollen, bis dass ihr in Urlaub kommt wird er noch einen kriegen. Rudl ist schon die zweite Woche im Krankenstand, vorerst sollte er die Grippe übertauchen, ist aber nicht geworden, nachher hats noch weiter gefehlt. Er muss sich halt halten, vielleicht wird er Montag wieder gesund. Kartoffel werden heute eingelegt und somit ist alles beim Alten wie du liebe Juli schriebst dass die Bäume auch wieder ganz schön blühen, das ist auch bei uns eine herrliche Schönheit, eine Pracht das zu sehen, könnten nimmer mehr Blüten sein, nun wird es wenn alles davonkommt sonst in Hülle und Fülle.

Gruß von uns allen